

ARGE Oberbayern Mitte der Gymnasien und der Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern e.V.



Vorsitzender: Harald Renz

Carl-Zeiss-Weg 7

85375 Neufahrn

☎: 08165 / 96009

Fax: 08165 / 96019

Mobil: 0171 / 3700 681

HaraldRenz@aol.com

Dom-Gymnasium, Josef-Hofmiller-Gymnasium, Camerloher Gymnasium
Freising, Gymnasium Kirchheim, Gymnasium Dorfen, Anne-Frank-
Gymnasium und Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding, Graf Rasso
Gymnasium Fürstenfeldbruck, Gymnasium Gröbenzell, Ignaz-Taschner-
Gymnasium und Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Werner- Heisenberg-
Gymnasium Garching, Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium, Moosburg,
Oskar-Maria-Graf Gymnasium Neufahrn

LEV-ARGE Oberbayern Mitte - Carl-Zeiss-Weg 7, 85375 Neufahrn

An die Präsidentin des
Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Pet/LEV ARGE Obb-HR

Neufahrn, den
11. März 2012

Petition für eine ausreichende Lehrerversorgung an den bayerischen Gymnasien

Sehr geehrte Frau Stamm,

die Situation an den bayerischen Gymnasien wird von immer mehr Eltern mit großer Sorge betrachtet.

Mit dem Wegfall der 13. Jahrgangstufe wurden viele Lehrerstellen an den bayerischen Gymnasien nicht wieder besetzt und fielen damit weg.

Aufgrund vieler Proteste in den Jahren 2010 und 2012 wurden für den Doppelhaushalt erfreulicherweise Stellen für mobile Reserven geschaffen. Und zwar 110 Stellen für ganz Bayern.

Die mobile Reserven wurden jedoch schon zum Anfang des Schuljahres voll eingesetzt und decken bei weitem nicht den Bedarf.

Von 800 Planstellen für den Ausgleich für das Arbeitszeitkonto und die weiter steigende Schülerzahl in den Jahrgangstufen 5-12 wurden nur insgesamt 407 Stellen besetzt.

Der Unterrichtsausfall vor Ort soll jetzt mit Aushilfsmitteln, die an vielen Schulen schon zur Mitte des Schuljahres fast aufgebraucht sind, kompensiert werden.

Letztendlich soll wieder einmal auf schulinterne Maßnahmen, sprich Teilzeiterhöhungen und Mehrarbeit für die einzelnen Lehrkräfte und geänderte Gruppenbildung, was größere Gruppen bedeutet, zur Reduzierung des Unterrichtsausfalls zurückgegriffen werden.

Diese Mehrbelastung wurde den Lehrkräften schon mehrere Jahre lang zugemutet und wirkt sich belastend für die Gesundheit aus, was wiederum zu mehr Unterrichtsausfall führt und führen wird.

Größere Gruppenbildung bedeutet letztendlich wieder weniger individuelle Förderung.

Die Realität an unseren Gymnasien sieht so aus, dass Unterrichtsausfall, d.h. Ausfall von Fachunterricht, in diesem Schuljahr keineswegs abgenommen hat, sondern es weiterhin zu massivem Ausfall kommt.

Dies ist für uns ein unhaltbarer Zustand. Zudem fällt auch infolge der Inanspruchnahme der „Elternzeit“ von Lehrkräften vermehrt Unterricht aus.

Es ist doch keine Lösung, wenn in den kultusministeriellen Leitlinien zur Vermeidung von Unterrichtsausfall an den staatlichen bayerischen Gymnasien gefordert wird, die an den Schulen nur beschränkt vorhandenen Mittel jetzt zu zwei Dritteln für die Vermeidung von kurzfristigen Ausfällen einsetzen zu müssen und damit gewachsene Strukturen z.B. mit schulpädagogischen Personal nicht mehr weitergeführt werden können. Durch die auch im gleichen Erlass vorgesehene Anwesenheitspflicht der Lehrkräfte oder das Verschieben von Klassenfahrten auf das Wochenende werden die durch das G8 schon erheblich reduzierten Fahrten oder Veranstaltungen noch weiter eingeschränkt.

Und das, obwohl jetzt genügend gut ausgebildete GymnasiallehrerInnen für den Schuldienst zur Verfügung stehen würden!

Deswegen fordern wir eine ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung für die Gymnasien, konkret eine massive Aufstockung der Lehrerstellen sowie eine Aufstockung der mobilen Reserven. Bildung für unsere Kinder sollte endlich eine wirkliche Priorität haben!

Uns sind die eingeschränkten Möglichkeiten im bayerischen Finanzhaushalt durchaus bewusst. Aber im Hinblick auf die wachsenden Anforderungen eines globalen Marktes, die vorgesehenen Anpassungen der Hochschulausbildung in Europa und auch den nachweisbaren, volkswirtschaftlichen „Mehrwert“ jedes investierten Euros in den Bildungsbereich halten wir besonders auch in Bayern eine verstärkte Investition in die gymnasiale Ausbildung unserer Kinder für unverzichtbar.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen



Harald Renz - Vorsitzender
ARGE Oberbayern Mitte der LEV



Ulla Dieckmann – stellv. Vorsitzende
ARGE Oberbayern Mitte der LEV

